



Leben im Spannungsfeld der Generationen: Miteinander, gegeneinander oder ohne einander?

Was ist Familie? Nur Mütter und Väter mit heranwachsenden Kindern? Oder gehören auch Groß- oder vielleicht sogar Urgroßeltern dazu? Und was ist mit den älteren Paaren, die zwar erwachsene Kinder, aber keine Enkel haben? Oder mit Frauen und Männern, die nach dem Tod ihres Partners zurück bleiben und sich auch in ihrem Familiensystem auf eine neue Rolle einstellen müssen?

Die verschiedenen Generationen verbinden Herkunft und Zukunft. Wer im Fluss der Generationen lebt, kann mit beiden Polen in Verbindung bleiben. Das gilt für jeden Einzelnen in seiner eigenen Familie und es gilt auch für die Gesellschaft als Ganzes, in der es immer mehr Ältere und Hochaltrige gibt. Wie können wir im Fluss der Generationen bleiben, wenn Menschen nur noch im Beziehungsfeld ihrer eigenen Altersgenossen leben?

Welche Möglichkeiten haben wir als Kirche, hier Brücken zu schlagen und Kontakte zu ermöglichen? Was haben die einzelnen Generationen einzubringen und welche Chancen liegen in einem größeren Miteinander der Generationen?

Der Fachtag will dazu inspirieren, Ideen für generationenübergreifende Pastoral und Projekte zu entwickeln und verschiedene Akteure von Familien- und Seniorenarbeit in einen produktiven Austausch

Wann und wo

29.9.2022, 9:30 – 16:30 Uhr

Tagungshaus Wernau

Antoniusstr.3 · 73249 Wernau

www.tagungszentrum-wernau.de

Leitung

Mechthild Alber, Fachbereich Ehe und Familie,

Ludger Bradenbrink, Fachbereich Senioren

Diözese Rottenburg Stuttgart

Kosten

Für die Tagung fallen anteilige Kosten von 15.-€ an

Zielgruppe

Ehrentamtliche und Hauptberufliche in der Familien- und Seniorenarbeit in den Bereichen Pastoral, Bildung oder Caritas, Mitarbeiter*innen in Familienzentren, Verantwortliche in der Seniorenarbeit, Seniorenbildung und Seniorenpastoral, Pastorale Mitarbeiter*innen, Interessierte

Tagesstruktur

9:30 Uhr	Ankommen bei einer Tasse Kaffee
10:00 Uhr	gemeinsamer Beginn – sich ein wenig kennenlernen
10:15 Uhr	Vortrag von Barbara Schulte: Generationenvertrag – nicht unterschrieben und trotzdem gültig? Eine gesellschaftspädagogische Betrachtung des Generationenvertrages
	Austausch und Pause
11:15 Uhr	Vortrag von Ulla Reyle Langes Leben lernen – im Netz der Generationen
12:15 Uhr	Mittagessen und Mittagspause
13:30 Uhr	Austauschrunde - Ideenpotpourri
14:15 Uhr	Ideen spinnen – in Kleingruppen miteinander mögliche Ansätze von Generationen übergreifenden Projekten entwickeln
	Integrierte Pause
15:45 Uhr	Vorstellung der verschiedenen Entwürfe – Rückmeldungen
16:30 Uhr	Ende der Fachtagung

Referentinnen



Barbara Schulte

Als Pädagogin mit den Schwerpunkten Arbeits- und Berufssoziologie und Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie diversen Zusatzqualifikationen arbeite ich seit 2019 bei der Evangelischen Landeskirche in Baden. Dort bin ich als Beraterin im Projekt "Sorgende Gemeinde werden" für alle Gemeinden in Mannheim und Nordbaden zuständig. Es geht um die Förderung Generationenübergreifender Angebote aus dem Blickwinkel älter werdender Menschen.



Ulla Reyle

Gerontologin, Supervisorin (WIT Uni Tübingen), Geistliche Begleiterin
www.ulla-reyle.de

Anmeldung bis spätestens 2.9.2022 an:
Fachbereich Ehe und Familie, Mail: ehe-familie@bo.drs.de

*Im Fall von Coronabeschränkungen
wird die Tagung digital durchgeführt*